

Alte Handys für die Havel

Alte Handys dürfen nicht einfach in den Müll, warnt der Naturschutzbund. Denn die Geräte enthalten Giftstoffe, die fachgerecht entsorgt werden müssen.

Steinlachtal. Nun, nach Weihnachten, erinnert der Nabu wieder an eine Recycling-Aktion, die auch dem Verein zu Gute kommt. Für jedes über die Kampagne abgegebene Handy erhält der Nabu bis zu drei Euro von der E-Plus-Gruppe. Dieses Geld fließt in das Naturschutzgroßprojekt Untere Havel. Der Nabu möchte den Fluss in den kommenden zwölf Jahren wieder naturnah gestalten und in der Region Naturparadiese schaffen.

Bei den über den Nabu abgegebenen Handys werden zunächst die Akkus beziehungsweise Batterien herausgenommen, an die Stiftung für Altbatterien übergeben und wiederverwertet. Die Geräte werden komplett geschreddert, das Resultat sind Kunststoffgranulate und Metallstaub. Die Metalle werden schließlich in der Scheideanstalt voneinander abgelöst (unter anderem Platin, Kupfer, Gold, Silber, Selen, Nickel, Zink, Zinn und Blei).

Im Landkreis Tübingen werden an folgenden Adressen Handys angenommen:

- Familie Schmid, Bachsatzstraße 16, Ofterdingen
- Familie Jung, Rotlaubweg 31, Bodelshausen
- Hartmut Groß, Uffhofenstraße 54, Dußlingen
- Nabu-Vogelschutzzentrum Mössingen, Ziegelhütte 21
- Nabu-Naturtreff, Hallstattstraße 19, Belsen
- Harald Mohr, Lindenstraße 4, Gomaringen
- Jugend und Vereinshaus Mähringen, Wankheimerstraße 12
- Familie Warth, Bronnackerstraße 15, Nehren
- Wilhelm Binder, Gösstraße 81, Tübingen